Aktuelle Weinbauinformation 03. August 2023 (Nr. 9)

Liebe Winzerinnen und Winzer,

Die zum Teil durch die Trockenheit gestressten Anlagen dürfen sich nun dank der Niederschläge wieder einigermaßen erholen. In einigen sehr frühen Regionen und sofern die Anlagen befallsfrei sind, können nun die „Abschlussbehandlungen“ eingeplant werden. In den feuchten Regionen in denen Peronospora sichtbar ist, sollten (vor allem vor Niederschlagsereignissen) 8 bis 9 Tage nicht überschritten werden. Anlagen in denen Oidium sichtbar ist, müssen gesondert mit mehreren zusätzlichen Traubenzonenspritzungen behandelt werden.

Bitte beachten Sie die Wartezeiten bzw. die maximal zugelassenen Anwendungen der Pflanzenschutzmittel.

- **Die genannten Kupferprodukte haben eine Wartezeit von 21 Tagen**
- **Das Produkt VitiSan® (Pfl.Reg.Nr. 3578-0) darf nur bis zum Weichwerden BBCH 85 verwendet werden – keine Wartefrist**
- **Genannte Schwefelprodukte haben eine Wartezeit von 28 Tagen**

Traubenwickler:

In Flächen, die nicht verwirrt sind, sollten nun eine zweite Applikation mit einem *Bacillus thuringiensis*-Produkt (z.B. FlorBac® (Pfl.Reg.Nr.3431-901)) eingeplant werden! Ein gutes Netzmittel ist für eine erfolgreiche Bekämpfung unabdingbar. Helioterpen Film eignet sich hierbei durch seinen gewissen UV-Schutz hervorragend als Netzmittel.

Aufwandmengen FlorBac® (Pfl.Reg.Nr.3431-901): 0,4– 1,6 kg/ha bei max. 6 Anwendungen pro Jahr und 6 Tagen Wartefrist.

B.t.- Produkte sollten nicht mit basischen Präparaten wie z.B. VitiSan® (Pfl.Reg.Nr. 3578-0), Kumar (Pfl.Reg.Nr. 3399-0) oder Cocana gemischt werden.

biohelp – biologischer Pflanzenschutz, Nützlings-produktions-, Handels- und Beratungs-GmbH
Kapleigasse 16 • 1110 Wien
tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16
www.biohelp.at
office@biohelp.at

Peronospora:

In den meisten Regionen und Lagen war durch die hohen Temperaturen und die Trockenheit der vergangenen Wochen keine drastische Verbreitung der Symptome zu beobachten (Ausnahmen sind die Steiermark, das Süd- und Mittelburgenland). Nun kann das Laub durch die feuchte Witterung wieder befallen werden. Es ist wichtig auf einen ausreichenden Kupferbelag zu achten. Behandlungen müssen vor dem Niederschlag eingeplant werden.

Oidium:

In bekannten Oidium Regionen und Lagen findet man seit mehreren Wochen Oidiumbefall an den Beeren. Oidium sollte keinesfalls unterschätzt werden, da heuer schon kurz vor der Blüte während und kurz nach der Blüte sehr gute Infektionsbedingungen geherrscht haben. Durch die regelmäßigen und engen Intervalle wurde die Krankheit gut behandelt (mit Schwefel und Bikarbonaten).

Amerikanische Rebzikade:

Sollte der Warndienst das Vorkommen der Amerikanischen Rebzikade gemeldet haben, kann mit Spruzit® Schädlingsfrei (Pfl.Reg.Nr.: 3141-0) mit max. 16 l/ha behandelt werden (von 01.06.2023 – 31.08.2023 max. 4 Anwendungen, 7 Tage Wartefrist). Spruzit® Schädlingsfrei (Pfl.Reg.Nr.: 3141-0) muss solo ausgebracht werden.

Allgemein ist immer auf eine perfekte Benetzung durch die Spritzbrühe zu achten, vor allem ist es jetzt wichtig das Stielgerüst, die Gescheine und selbstverständlich die Blattunterseite optimal zu benetzen. Peronospora dringt nur durch die Spaltöffnungen ein. Bitte achten Sie hierbei nicht nur auf die richtige Wassermenge. Es sind vor allem auch die Einstellung des Spritzgerätes und der Düsen ausschlaggebend! Die Applikation muss immer vor dem Niederschlag erfolgen!

Laubwandmanagement: Neben dem „klassischen Pflanzenschutz“ sollten die kulturtechnischen Maßnahmen genau durchgeführt werden, wie beispielsweise das Ausbrechen von Geiztrieben, Laubarbeit in der Traubenzone…

Stockaustriebe: Bodennahe Triebe (Stockaustriebe) sollten konsequent entfernt werden. Das rechtzeitige Entfernen der Stockausschläge ist eine wichtige Maßnahme zur vorbeugenden Peronosporabekämpfung. Die „Sprungbrettfunktion“ von Stocklaub bei Bodeninfektionen ist zu verhindern!

Pflanzenstärkung: Wir empfehlen auch den Einsatz von Pflanzenstärkung/ Stimulierung in Form von 0,3% Resistance® oder 3-5L Salix (je nach Wuchshöhe) und/oder 1% Equisetum Plus zur besseren Ernährung und Kräftigung, sowie zur Stressabwehr der jungen, empfindlichen Blätter und Gescheine der Rebe.
Sollten Probleme mit **Schaumbildung** im Tank auftreten empfehlen wir den **ProAgro Schaumfrei** mit 1,4ml / 100L Spritzbrühe.
Vorbeugend gegen Botrytis empfiehlt sich eine weitere Anwendung von Botector® (Pfl.Reg.Nr.3029-0) mit 400g/ha in die Traubenzone oder 400- 1000g/ha auf die gesamte Laubwand.
Für individuelle Beratungen stehen wir gerne zur Verfügung 😊

biohelp – biologischer Pflanzenschutz, Nützlings-produktions-, Handels- und Beratungs-GmbH
Kapleigasse 16 • 1110 Wien
tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16
www.biohelp.at
office@biohelp.at

Aktuelle Empfehlungen:

FlorBac® (Pfl.Reg.Nr.3431-901): 0,4 - 1 kg/ha (nur Traubenzone), 1 – 1,6 kg/ha (gesamte Laubwand)
In Flächen ohne Traubenwicklerverwirrung!

Schwefel: 0,4 - 0,8% (Je nach Temperatur und Wasserverfügbarkeit) (max. 8 kg/ha) Netzschwefel Kwizda (Pfl.Reg.Nr.1941-0) oder Netzschwefel ThiovitJet® (Pfl.Reg.Nr.2632-0) oder Netzschwefel Stulln® (Pfl.Reg.Nr.2915-0) (Je nach Wasserversorgung der Anlage und Temperatur) als letzte Schwefelspritzung

+ 0,5 – 0,8% VitiSan® (Pfl.Reg.Nr.3578-0) (max. 12 kg/ha bei max. 6 Anwendungen)

+ 0,3% Resistance zur Pflanzenstärkung oder 3-5l Salix und/oder 1% Equisetum Plus zur besseren Ernährung und Kräftigung der jungen, empfindlichen Blätter und Trauben. Vor Trockenstress 0,3% SuperFifty®Prime oder 0,6% AlgoVital®Plus.

+ 200 - 350g Reinkupfer/ha als Hydroxid, Funguran® progress (Pfl.Reg.Nr. 3404-0) oder Cuprozin® progress (Pfl.Reg.Nr. 3405-0) (je nach Feuchtigkeit der letzten Tage bzw. der Wetterprognose)

+ Netzmittel:
0,2% Helioterpen (Ideal für die Mischung mit FlorBac® geeignet)
oder 0,5% Cocana® (Produkt auf Seifenbasis)
oder 0,05 - 0,1% Wetcit Neo®

+ 1,4 ml ProAgro Schaumfrei / 100 l Spritzbrühe (bei zu erwartender Schaumbildung)

Bei Oidiumbefall bitte individuell für Traubenzonenbehandlungen anfragen!

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und –symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an unser Fachberatungsteam.

Fachberatung Weinbau

Fachbereichsleitung, Matthias Jäger, B.Sc. (0664/5383173), matthias.jaeger@biohelp.at

DI Manuel Birkl (0664/88364873), manuel.birkl@biohelp.at

Und Geschäftsleitung, Mag. Hannes Gottschlich (0664/9682953) hannes.gottschlich@biohelp.at

Weitere Informationen: Alle im ökologischen Landbau in Österreich erlaubten Betriebsmittel müssen als Betriebsmittel für den biologischen Landbau gelistet sein. Sie finden die Produkte entweder im gedruckten Betriebsmittelkatalog oder tagesaktuell unter der Betriebsmittelsuche für Bio (Link: https://www.betriebsmittelbewertung.at/bio-betriebsmittel/betriebsmittel/funktionen-neue-produktesuche/). Vor dem Einsatz von Produkten im ökologischen Landbau liegt es in der Verantwortung des Anwenders zu prüfen, ob diese auch erlaubt sind. Daher empfiehlt es sich speziell beim Einsatz von neuen Produkten dies zu überprüfen. Es können direkt auf der Homepage von EASY_CERT services (vormals InfoXgen) auch von jedem Produkt Konformitätsbestätigungen erstellt und gedruckt werden, um den erlaubten Einsatz im ökologischen Landbau zu bestätigen. Einschränkungen von diversen Verbänden werden zum Teil in der Betriebsmitteldatenbank angeführt. Bei Unsicherheiten ist es empfehlenswert vor dem Einsatz kurz Rücksprache mit der Kontrollstelle/dem Verband zu halten.

WARNHINWEIS! Alle Informationen sind unverbindlich und entsprechend unserer langjährigen Erfahrung. Auf regionale oder betriebliche Abweichungen und Besonderheiten kann in dieser allgemeinen Information nicht Rücksicht genommen werden. Gerne beraten wir Sie jedoch bei konkreten Problemfällen auch persönlich. In jedem Falle jedoch sind sämtliche gesetzliche Bestimmungen, Warn- und Anwendungshinweise, sowie die Gebrauchsanleitung der einzelnen Produkte strikt einzuhalten. biohelp kann aufgrund dieser allgemeinen Information keinerlei Garantie für die Wirksamkeit der Maßnahmen setzen. biohelp lehnt jede Haftung für unsachgemäßen und widmungsfremden Einsatz der empfohlenen Mittel und Substanzen ausdrücklich ab. Sie erhalten diesen Newsletter, da Sie Kunde bzw. Geschäftspartner der Firma biohelp sind, oder der Zusendung von Informationen bereits früher ausdrücklich zugestimmt haben. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit hinsichtlich künftiger Zusendungen widerrufen, in dem Sie den Newsletter mithilfe des Abmeldebuttons am Ende der E-Mail abbestellen.